

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

| | | |
|---|---|---|
| <p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— Für Deutschland: Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig Fres. 20.—</p> | <p>Eigenthümer und Redakteur: JULIUS SINGER. Redaktion und Administration: Budapest, IV., Rostély-utca 3.</p> | <p style="text-align: center;">Erscheint 2-mal im Monat.</p> <hr style="width: 50%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">Inserate</p> <hr style="width: 50%; margin: auto;"/> <p style="text-align: center;">werden zu 10 kr.</p> <p style="text-align: center;">per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.</p> |
|---|---|---|

Inhalts-Verzeichniss:

Wasserröhrenkessel mit Dampfüberhitzung. — Die Herstellung von Temperguss. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Literatur. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabrikschutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Wasserröhrenkessel mit Dampfüberhitzung.

Von *Anton Montupet.*
(Mit Abbildungen.)

Der neue Wasserröhrenkessel besteht aus zwei sich kreuzenden Rohrbündeln mit Fieldröhren für die Dampfentwicklung und einem zwischen die Dampfäume beider eingeschalteten dritten Rohrbündel mit Fieldröhren, in welchem die Ueberhitzung des Dampfes erfolgt. Die Verbindung der drei Rohrbündel erfolgt mittels zweier an die beiden Dampfsammler der Dampf entwickelnden Rohrbündel angefügten offenen Anschlüsse der Dampfammer des überhitzenden Rohrbündels derart, dass jeder der drei Kesseltheile leicht und schnell ausgewechselt werden kann. Ferner ist es ausgeschlossen, das auch bei abgesperstem Dampf ein Durchbrennen des überhitzenden Rohrbündels stattfindet, da in den Fieldröhren desselben, infolge der unmittelbaren

offenen Verbindung mit den beiden Dampfäumen der Rohrbündel für die Dampfentwicklung ununterbrochen noch nicht überhitzter Dampf umläuft.

Bei der dargestellten Ausführungsform des Wasserröhrenkessels ist das überhitzende Rohrbündel senkrecht zu den darunter befindlichen, sich kreuzenden Rohrbündeln angeordnet, eine Ausführungsform, welche insbesondere für Schiffskessel geeignet erscheint. Fig. 1 ist zum Theil Ansicht, zum Theil vertikaler Querschnitt, Fig. 2 ein vertikaler Längsschnitt des Kessels nach der Linie X-Y von Fig. 1.

Die beiden Kesseltheile für die Dampfentwicklung bestehen aus Kästen mit Kammern *A* und *A'*, in welche die Fieldröhren der sich kreuzenden Rohrbündel führen, welche, wie üblich, aus Siederöhren *T* bestehen, innerhalb welcher Wasserzuführungsröhren *t* angeordnet sind. Das Wasser fällt durch den äusseren Theil *D* der Kammern *A* und *A'* und durch die engen Röhren *t* ab, um mit dem Dampf durch die Siederöhren *T* und die innere Kammer *E* in die Dampfsammler *R* zu gelangen. Um den freien Raum zwischen den oberen Röhren der beiden Kästen und den beiden Dampfsammlern *R* auszunutzen, werden Fieldröhren zwischen diesen Trommeln *R*, wie bei *M* (Fig. 1) dargestellt angeordnet. Die Röhren der oberen Reihen können, wie bei *M'* ersichtlich, die der unteren Reihen, wie bei *M* ersichtlich, befestigt werden. Die vordere und hintere Stirnwand sind abnehmbar oder beweglich

SEBES & BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,
vis-à-vis dem Westbahnhofe.

Generalvertretung von

RUSTON, PROCTOR & Co. Ltd.
Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore, Benzin-Lokomobile.

HANS BIEHN

Asphalt- und chem. Theerproducten-Fabriken

BUDAPEST * KISPEST * MEZŐTELEGD

Centralbureau:

BUDAPEST, IX., FERENCZ-KÖRUT 46.

Fabrikate:

Echte Asphalt-Dachpappen.
Asphalt-Isolirplatten, Steindachpappe.
Carbolineum, Bièhnol, Theer.

Unternehmung für:

Asphaltirungen, wasserdichte Abdeckungen.
Holzement- und Dachpappen-Eindeckungen.

dargestellt, doch kann man diese beiden Stirnwände ebenfalls als Wasserkasten ausbilden, welche mit den beiden anderen Seiten oder auch mit den beiden oberen Dampfsammlern verbunden werden.

Da die Heizfläche der beiden sich kreuzenden Rohrbündel gross und der Umlauf stark ist und somit die Dampfentwicklung sehr schnell und kräftig erfolgt, so ist der in den Dampfäumen *R* befindliche Dampf verhältnissmässig nass; um ihn zu trocknen, ist daher an die Dampfsammler unmittelbar ein Metallkasten *B* angeschlossen, welcher mit einer inneren Längswand *A* und einer Querwand *C* versehen ist und Fieldröhren trägt.

Der Dampf tritt in die beiden Dampfsammler *R* ein und gelangt in die obere vordere Kammer *F* des Kastens *B* (Fig. 2) und tritt dann durch die engen Röhren *t* und die weiteren Röhren *T* der Fieldröhren in die hintere Kammer, aus welcher er in die weiten Röhren *T'*, die unter den Röhren *T* angeordnet sind, entweicht, um durch die engen Röhren *t'* in die untere vordere Kammer *G* zurückgeleitet zu werden. Der Dampf strömt sonach senkrecht in der Bewegungsrichtung

der heissen Gase, ehe er durch das Rohr *H* abzieht.

Eine Ueberhitzung der Fieldröhren könnte nur bei längerer Unterbrechung der Dampfentnahme eintreten, ist aber dadurch ausgeschlossen, dass die Sicherheitsventile hinter dem Rohranschluss *H* und vor dem Dampfahh angebracht werden, sodass der überhitzte überschüssige Dampf durch die Ventile entweicht.

Die Herstellung von Temperguss.

Die Herstellung von hämmerbarem Guss geschieht durch theilweise Entkohlung des Eisens, indem man dieses in vorzugsweise sauerstoffhaltige Stoffe einpackt und längere Zeit glüht. Nicht alle Eisensorten eignen sich zu diesem Glühen oder Tempern; so ist ein manganhaltiges Eisen, wie es häufig vorkommt, durchaus ungeeignet und ein richtiges Tempern des elben fast

unmöglich. Auch graphitreiches Eisen verliert durch das Tempern nur wenig Kohlenstoff. Am meisten wurde bisher das ursprünglich graue Roheisen angewendet, welches dann beim Guss weiss wird. Früher verwendete man vorzugsweise Eisen, welches mit Holzkohle erblasen war, jetzt hat man jedoch durch die Erfahrung gefunden, dass auch mit Koks erblasenes Roheisen sehr gut verwendbar ist, denn wenn guter Koks benutzt wird, so ist der Schwefelgehalt des Eisens nicht so gross, dass seine Brauchbarkeit dadurch beeinträchtigt werden könnte.

Sehr gut geräth der schmiedbare Guss, wenn ein gewisses Quantum von Blechabfällen mit eingeschmolzen wurde, auch ein Zusatz von Schrot aus schmied-

barem Guss verbesserte die Qualität bedeutend.

Für ein gutes Gelingen des Temperns ist es ferner nothwendig, dass die gegossenen Theile gut gereinigt werden.

Grössere Stücke bürstet man in verdünnter Schwefelsäure tüchtig ab und entfernt so Sand und andere Unreinigkeiten.

Kleine Gegenstände werden in rotirenden Putztrommeln

gereinigt, wo sich durch fortwährendes Uebereinanderstürzen und Rollen die Unreinigkeiten abstos-

sen, wobei man ein Deformiren oder Beschädigen der Theile nicht zu befürchten braucht. Die so gereinigten Gusseisentheile werden dann in gusseiserne Glühkästen oder Glühtöpfe verpackt und zwar schichtweise mit der Masse zusammen, welche zur Entkohlung des Eisens dienen soll. Als solche wird gepulverter Rotheisenstein verwendet oder auch reiner Hammer Schlag, überhaupt ein Eisenoxyd oder Eisenoxyduloxyd.

Bei der Verpackung muss grosse Sorgfalt angewendet werden, da die entkohlende Masse in der Hitze des Glühens immer etwas zusammenschrumpft, wodurch dann hohle Räume im Glühtopf entstehen und die Theile dann ungleichmässig geglüht werden oder sich auch verziehen. Da guter hämmerbarer Guss durchaus nicht ganz kohlenstoffreies Eisen ist, sondern immer noch etwas Kohlenstoff enthält, so begegnet man vereinzelt auch der Ansicht, dass die Verpackungsmasse

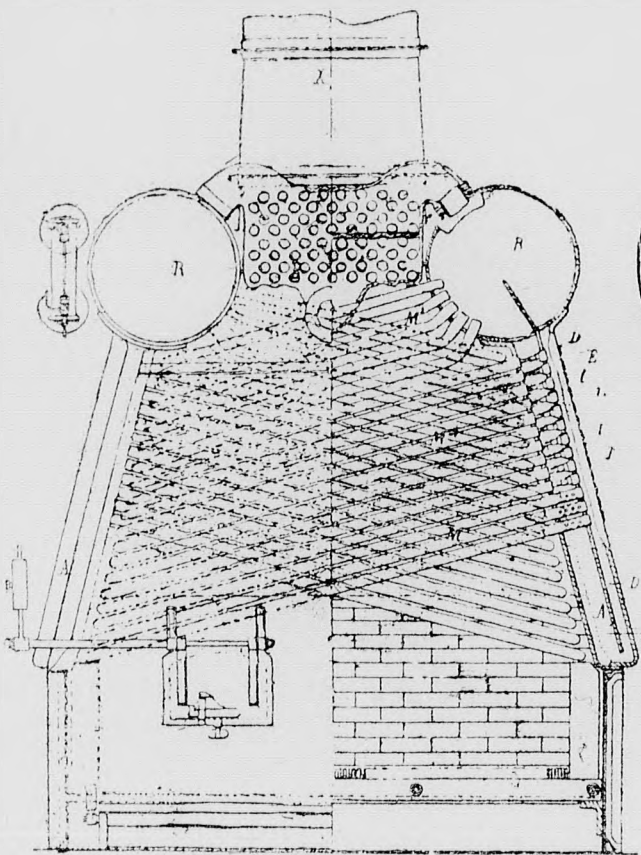


Fig. 1.

Zum Artikel: «Wasserröhrenkessel mit Dampfüberhitzung» gehörig.

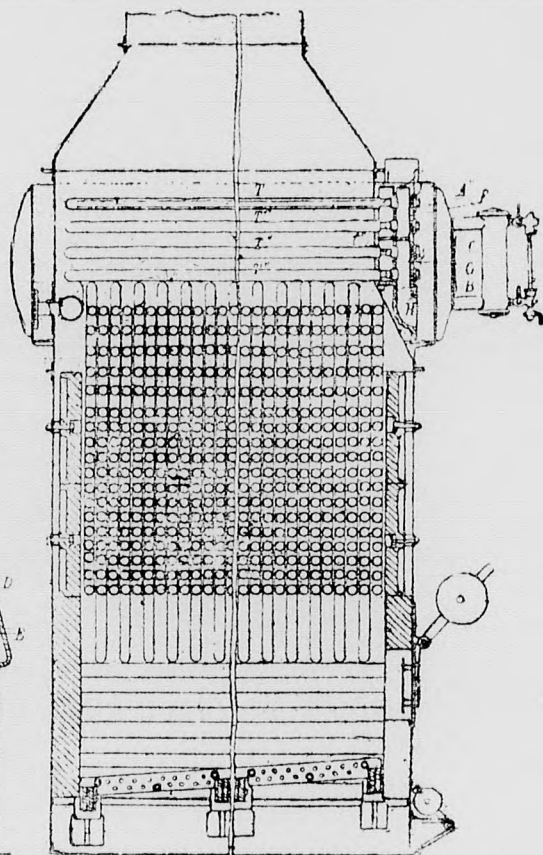


Fig. 2.

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlaothäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- u. Fleischwaaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

nicht notwendig ein entkohlendes Mittel zu sein braucht und dass man nur eine Masse anzuwenden hat, die alle freien Räume zwischen den Gussachen gut ausfüllt, in der Hitze nicht zu sehr zusammenschumpft, in der Glühhitze nicht schmilzt oder verschlackt und an den Gussstücken nicht anhaftet oder harte Klumpen bildet.

Beim Aufschichten verfährt man derart, dass man auf den Boden des gusseisernen Glühtopfes zunächst eine Schicht der Glühmasse legt, darauf eine Schicht Gusseisenteile und so fort, bis der Topf gefüllt ist. Obenauf kommt als letzte Schicht wieder Glühmasse; ebenso muss man dafür Sorge tragen, dass an den Seiten, zwischen der Wand des Glühtopfes und den aufgeschichteten Gussstücken eine reichliche Schicht Glühmasse liegt. Die gefüllten Töpfe werden dann mit einem Deckel versehen und alle Fugen mit feuerfestem Thon gut verschmiert.

Die Töpfe nimmt man vortheilhaft mit möglichst starken Wandungen, je nach der Grösse 30 bis 40 Millimeter stark, da sie bei jeder Glühung aussen stark abzundern. Man hat schon verschiedene Mittel angewendet, um das starke Abzundern der Glühtöpfe zu verhindern, aber vergebens: nach 5 oder 6 Glühungen wird ein Topf vom bestem Material durch Abzundern unbrauchbar geworden sein. Die Töpfe werden dann im Ofen derart aufgestellt, dass die Feuerung von allen Seiten gleichmässig einwirken kann; am Boden der Töpfe sind deshalb auch häufig hohe Leisten angegossen, damit die Hitze auch durch den so gebildeten Kanal unter dem Boden durchstreichen kann.

Nachdem der Ofen gefüllt ist, wird er gut verschlossen und dann angefeuert; möglich, dass ein Tiegelfofen sehr gute Dienste leistet, jedenfalls muss die Feuerung derartig angelegt sein, dass sie von allen Seiten gleichmässig auf die Töpfe einwirken kann. Der zum guten Tempern erforderliche Hitzegrad ist eine reichliche Kirschrothglut und muss durch eine kleine Oeffnung ziemlich genau kontrollirt werden, da Abweichungen und Schwankungen ungünstig auf die Glühung einwirken. Die Zeitdauer, welche ein gutes Tempern beansprucht, hängt natürlich von der Grösse und Form der Gussstücke, aber auch von der Zusammensetzung der Glühmasse ab, und um dies richtig beurtheilen zu können, ist vor allen Dingen Erfahrung nöthig. Bei kleineren Gegenständen, welche ausserdem in nicht zu grossen Töpfen verpackt sind, werden 3 bis 5 Tage genügen, grössere Theile müssen 8, auch 10 Tage tempern.

Wenn man zu wenig glüht, sind nur die aussen liegenden Theile hämmerbar geworden, die nach innen liegenden sind noch Gusseisen. Bei grösseren Gegenständen kommt es bei ungenügend langer Glühung vor, dass die Oberfläche weich und schmiedbar ist, während der innere Kern noch reines Gusseisen darstellt; man sollte deshalb die Dauer des Temperns eher verlängern als abkürzen.

Geschäftliche Rundschau.

Neue Preisliste. Die Firma *Baier Lipót* in *Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 10*, Kommissionslager der Fabrik *Wilhelm Pfanhauser* in Wien und Berlin hat uns ihre neueste, schön ausgestattete und reich illustrierte Preisliste zugehen lassen. Dieselbe umfasst Folgendes: *Einfache Nickelsalze, Fertige Vernickelungssalze, Nickelanoden, Chemische Produkte, Bäder für Elektroplattirung, Pfanhauser's Dynamo-Maschinen, Pfanhauser's verbesserte Bunsen-Elemente, Pfanhauser's Platten-Elemente, Pfanhauser's Tauchbatterien, Steinzeugwannen, Emailirte Gusseisenwannen, Holzwannen für grosse Elektroplattir-Bäder, Schleif- und Polirmaschinen, Schleif- und Polirmaterial, Schleif- und Polirscheiben, Kratz- und Polirmaschine, Kratzbürsten und Kratzbürstendrühte, Circular-Kratz und Mattirbürsten, Einfache Zellenapparate für Galvanoplastik-Einrichtung.* Wir empfehlen diese neue Preisliste der besonderen Beachtung aller Interessenten.

Schlick'sche Eisengiesserei und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft. Zum General-Direktor dieses Unternehmens soll — wie «*Kel. Ért.*» erfährt — der Chef der Budapester linksseitigen Betriebsleitung der kön. ung. Staatsbahnen kön. Rath *Sigmund von Thaly* gewählt werden.

Uebersiedlung einer Industrie-Firma von Budapest nach Wien. Wie wir von kompetenter Quelle erfahren, wird die *Baron Leopold Popper'sche Holzindustrie-Akt.-Ges.* ihr Zentral-Bureau im Laufe des nächsten Monates von *Budapest* nach *Wien* verlegen.

Die Firma Perci & Schacherer, Fabrik für elektrotechnische Artikel beabsichtigt den Bau eines neuen Fabriksgebäudes auf dem *Fehérvári-ut.*

Bureau für gewerblichen Rechtsschutz und Verwerthung von Erfindungen. Herr *F. Vámos* hat am *József-körut* ein Bureau für gewerblichen Rechtsschutz und Verwerthung von Erfindungen eröffnet und ist mit Rücksicht auf die zahlreichen Verbindungen des Herrn *Vámos* in der Branche die Prosperität des Unternehmens gesichert.

Vermischte Nachrichten.

Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft Teudloff und Dittrich. Ingenieur *Otto Kauders* wurde zum Direktor der Wiener Fabrik der Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft *Teudloff und Dittrich* ernannt.



Aktion zur Förderung des Kleingewerbes. Handelsminister *Alexander Hegedüs* hat, nachdem er jüngst Reformen auf dem Gebiete der Fabriksindustrie, des Handels und insbesondere des Exporthandels, sowie des Arbeiterwesens initiirt, nun seine Aufmerksamkeit dem Kleingewerbe zugewendet, dessen Hauptübelstand bekanntlich im Mangel an Kapital und darin besteht, dass es nicht mit Maschinen zu arbeiten vermag. Zum Zwecke der leichteren Beschaffung des Ka-

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kälte- und Eis-Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Selchereien, Fleischereien, Schlachthöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Genevalvertreter für Ungarn, Herr *Dénes Ede* in *Budapest, V., Kálmán-utca 16*, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft.  Prospekte gratis und franko. 

Vollste Garantie wird geleistet.

pitals hat nun Handelsminister Alexander Hegedüs angeordnet, dass sämtliche kleingewerblichen Genossenschaften, welche staatliche Unterstützung geniessen, als ordentliche Mitglieder der Genossenschafts-Zentrale beizutreten haben, um auf diese Weise die Vortheile einer systematischen Gebahrung zu geniessen und zugleich einer systematischen Kontrolle unterworfen zu sein. Ferner hat der Minister auf einmal neun solche Kleingewerbe-Genossenschaften gegründet, bezw. lebensfähig gemacht, indem er dafür Sorge trug, dass denselben die nothwendigen Summen thatsächlich zur Verfügung stehen. In Anbetracht dessen, dass das Kapital jährlich einen viermaligen Umsatz erfährt, ist schon auf den ersten Blick ersichtlich, dass auf diese Weise kapitalskräftige Genossenschaften geschaffen werden, welche im Interesse der Kleinindustriellen der betreffenden Städte und Gegenden erfolgreich zu wirken fähig sind. Noch gewichtiger ist jene Verfügung des Ministers, wonach das Gebäude des technologischen Gewerbemuseums mit einem Kostenaufwande von 250.000 fl. erweitert wird. Der Zweck dieser Erweiterung, welche noch heuer in Angriff genommen wird, ist der, eine Landeszentrale für die technische Förderung des Kleingewerbes zu schaffen. Um dem weiteren Uebelstand abzuwehren, dass die Kleinindustriellen über keine oder nur allzu theure Werkstätten verfügen, will Minister Hegedüs nach dem Muster der grossen Städte des Auslands Zentral-Arbeitswerkstätten gründen und hat zur probeweisen Errichtung einer derartigen Institution im nächsten Jahre die Verhandlungen mit einer Bank begonnen. Wenn diese zu einem Erfolge führen, so würde diese Institution eine ausserordentliche Bedeutung für das Kleingewerbe gewinnen, da die Kleinindustriellen dort nicht nur gesunde Werkstätten um einen billigeren Preis erhalten würden, als sie jetzt für ihre schlechten und ungesunden Werkstätten bezahlen müssen, sondern sie würden dort auch zu dem möglichst billigsten Preise elektromotorische Kraft, ja auch Arbeitsmaschinen in Pacht bekommen, so dass sie kein Kapital in solche Einrichtungen zu investieren brauchten. Schliesslich hat es der Handelsminister beim gemeinsamen Kriegsministerium erwirkt, dass der dem Kleingewerbe zufallende vierte Theil des Lederartikelbedarfs der Armee von nun an nicht durch das Kriegsministerium, sondern durch das Handelsministerium zur Vertheilung gelangen wird.

Ein ungarisches Kartellgesetz Handelsminister Alexander Hegedüs hat, wie «Hitel» meldet, den Professor der Kaschauer Rechtsakademie Dr. Zoltán Rácz damit betraut, den Entwurf eines Kartellgesetzes auszuarbeiten. Der Minister gedenkt das Elaborat den interessirten Kreisen vorzulegen und dann dasselbe den parlamentarischen Verhandlungen zuzuführen.

Eine Bewegung der Motorenbesitzer. Unter den Besitzern der Motore ist eine Bewegung im Zuge, die dahin abzielt, dass die gesteigerten Benzinpreise wieder auf jenes Niveau, das selbe im Jahre 1896 einnahmen, herabgesetzt werden. In dieser Angelegenheit fand vor einigen Tagen eine Konferenz statt. Der Vorsitzende Generalvertreter der Torontáler Lokalbahn, Eduard Dónes, erörterte in einer längeren Rede den Standpunkt der Motorenbesitzer. In Folge des Kartells sei im Laufe eines Jahres der Benzinpreis von 3, respektive 4 fl. auf nahezu 9 fl. per Hektoliter gestiegen. Der Vorsitzende beantragt, der Regierung ein Memorandum zu unterbreiten, in welchem um zollfreie

Einfuhr des ausländischen Benzins nach Ungarn angesucht wird. Dieser Antrag wurde angenommen.

Die ungarischen Domänen und Hüttenwerke der öster.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft. Schon zu wiederholten Malen und insbesondere seitdem die österreichisch-ungarische Staatsbahn ihr ungarisches Liniennetz an Ungarn verkaufte, war davon die Rede, dass die Staatsbahn-Gesellschaft sich auch ihrer riesigen Domänen im Krassó-Szörényer Komitat, der auf denselben gelegenen Kohlenbergwerke entledigen wolle. Diese Meldungen, welche stets sofort als unrichtig bezeichnet wurden, haben sich in letzterer Zeit wieder erneuert. Thatsächlich haben die Vertreter einer angesehenen Berliner Finanzgruppe, welche die erwähnten Domänen und Hüttenwerke zu kaufen beabsichtigt, an Ort und Stelle Umschau gehalten. Dieselben haben ferner bei der ungarischen Regierung auf vertraulichem Wege Erkundigungen darüber eingezogen, auf welche staatliche Begünstigungen sie rechnen könnten, wenn sie diese Werke in ein grossangelegtes Etablissement umwandeln würden. Dem Vernehmen nach wurde den Vertretern der Gruppe die Antwort ertheilt, dass die ungarische Regierung die Ausführung des Projektes sehr gerne sehen würde und zu den weitestgehenden Begünstigungen bereit wäre. Inwieweit das Konsortium sich bereits einer bestimmten Verkaufszusage bei der Wiener Direktion versichert hat, ist hier nicht bekannt geworden. Die Besserung, welche der Kurs der Staatsbahnaktie in den letzten Tagen erfahren hat, ist offenbar auf die Bemühungen dieser Finanzgruppe zurückzuführen.

Kartell der ungarischen Kohlenbergbau-Gesellschaften. Wie wir bereits vor längerer Zeit mittheilten, haben die massgebenden ungarischen Kohlenbergbau-Gesellschaften, nämlich die Salgó-Tarjánér Kohlenbergbau-Gesellschaft, die Nordungarische und die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Gesellschaft, sowie die Szászvárer Kohlenwerks-Gesellschaft bis zum 1. Jan. 1902 eine Vereinbarung auf Kundenschutz getroffen, aus welcher sich bis zu einer gewissen Grenze auch eine Selbstcontingentirung der Produktion ergeben hat. Diese Abmachung ist in ihren Wirkungen erst in letzter Zeit merklich hervorgetreten, da mehrfach grössere Kohlenabschlüsse, die jetzt abgelaufen sind, zu gesteigerten Preisen, etwa um 3 bis 4 kr. per Meter-Zentner höher, erneuert wurden, während früher in ähnlichen Fällen Unterbietung seitens der Konkurrenz stattgefunden hatte. Der erbitterte Preiskampf um die Kunden hat zwischen den grösseren Gesellschaften aufgehört. Die Kohlenbergwerks-Gesellschaften Ungarns sind auf eine ungleich grössere Produktion eingerichtet, als dem thatsächlichen Konsum entspricht, und es wird eine Steigerung des Absatzes erst dann eintreten können, wenn sich die Verhältnisse der ungarischen Industrie, die derzeit nicht gerade die rosigsten sind, günstiger gestalten werden. Auf diese Verhältnisse in der Industrie ist es auch zurückzuführen, dass die Kohlenpreise in Ungarn bei gleichem Kaloriengehalt auch heute noch wesentlich niedriger sind als in Oesterreich und im Auslande.

Zur Hebung der ungarischen Industrie lässt der Handelsminister in nächster Zeit eine grössere Anzahl Delegirter eine Studienreise durch das ganze Land machen. Die Aufgabe derselben besteht darin statistische Daten über einzelne Industrien aufzunehmen.

Erhöhung der Preise für Paraffin und Ceresin. Aus Wien wird gemeldet: Die Preise für Paraffin gingen um zehn Gulden höher in Folge der verminderten Produktion Amerikas; daraufhin sind die Ceresinpreise um acht Gulden gestiegen.

Elektrische Eisenbahn Marienbad. Wie aus Marienbad berichtet wird, hat der Gemeinderath in seiner letzten Sitzung den Bau einer elektrischen Bahn vom Bahnhofe Marienbad in die Stadt beschlossen und die Uebertragung des elektrischen Theiles der Arbeiten an die Firma Ganz u. Komp. und des baulichen Theiles an die Eisenbahnbau- und Betriebsunternehmung Leo Arnoldi in Wien im Prinzip genehmigt. Die Bahn muss bis zur Eröffnung der nächstjährigen Saison dem Betriebe übergeben werden.

Die bosnische Montanindustrie. Nach amtlichen Daten weist die bosnische Montanindustrie pro 1898 eine nicht unerhebliche Steigerung im Vergleiche mit dem Vorjahre auf. So ist die Förderung von Eisenerz von 37,095 Tonnen in 1897 auf 58,533 Tonnen gestiegen und in ähnlichem Verhältnisse hat die Produktion der Hüttenerzeugnisse, wie von Gusswaaren, Walzeisen und Martinblöcken zugenommen. Bloss die Roheisenproduktion ist stationär geblieben (15,300 Tonnen). Beim Vareser Eisenwerk, das 1897 bereits weiter aus gestattet worden war, wurde im verflossenen Jahre der Bau eines Hochofens für eine Tageserzeugung von 80 Tonnen in Angriff genommen; eine Vergrößerung der Röstofenanlage ermöglichte die starke Steigerung der Eisenerzförderung. — Die Regierung hat für die geologische Landesforschung einen eigenen Dienst eingerichtet und wurden bereits die Lagstätten von Manganerz in Cevljanovic, sowie die von Eisenerz bei Vares einer detaillirten Untersuchung unterzogen.

Das Wachsthum der russischen Industrie. Unser Generalkonsulat in Moskau schreibt: Das Wachsen der russischen Industrie findet in der raschen Entwicklung der industriellen Unternehmungen einen beredten Ausdruck. Die Industriestatistik der letzten Jahre liefert einen sprechenden Beweis für die kräftige Entfaltung auf fast allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens, wobei bei einzelnen Industriegruppen dieser Fortschritt besonders scharf zu Tage tritt. Im vorigen Jahre wurden viel mehr industrielle und Aktiengesellschaften gegründet als im Jahre 1897. Auch unter den bereits bestehenden Gesellschaften haben viele behufs Erweiterung der Produktion ihr Grundkapital durch Emission von Aktien und Obligationen vergrößert. Bei den in einer Hand befindlichen Unternehmungen machte sich ebenfalls das Bestreben geltend, das Geschäft in ein Aktienunternehmen umzuwandeln, um behufs Erweiterung der Thätigkeit die nöthigen Kapitalien zu beschaffen. Wie auch in früheren Jahren war das Gründungsinteresse namentlich dem montanindustriellen und metallurgischen Gebiete zugewandt. Auf diesem Gebiete sind 37 Unternehmungen mit einem Grundkapital von 50.600,000 Rubel koncessionirt worden und ausserdem neun ausländische Unternehmungen mit einem Kapital von 465.000,000 Frs. An zweiter Stelle steht die Manufakturindustrie; auf diesem Gebiete sind 30 Gesellschaften koncessionirt mit einem Kapital von 30.700,000 Rubel und ausserdem zwei ausländische Kompagnien mit einem Kapital von 14.000,000 Frs. Behufs Exploitation von Naphthafundorten haben sich acht Unternehmungen konstituiert, wovon fünf mit einem Kapital von 10.200,000 Rubel und drei englische mit einem Kapital von 34.500,000 Rubel arbeiten werden. Auf dem Gebiete der Zuckerindustrie sind 17 neue Gesellschaften mit einem Kapital von 10.000,000 Rubel hinzugekommen.

Trust-Bewegung in den Vereinigten Staaten. Man schreibt aus New-York vom 29. Juni: Der in Boston erscheinende «United States Investor» welches Blatt sich die Aufgabe gestellt hat, genaue Erhebungen über

die seit dem 1. Jänner 1898 gegründeten Industrie-Kartelle oder Trusts anzustellen, stellt fest, dass seit jenem Tage bis zum Ende Juni des laufenden Jahres 487 dieser Gesellschaften gegründet worden seien. Dieselben haben Prioritäts-Aktien im Nominalwerthe von 1,628.706,000 Dollars und gewöhnliche Aktien zum Betrage von 5,742.076,483 Dollars emittirt, daher die Kapitalisation dieser Gesellschaften insgesamt 7,370.783,383 Dollars beträgt. Um die Höhe dieser Summe beurtheilen zu können, muss man sich vergegenwärtigen, dass nach dem Census von 1890 das Gesamtkapital der Industrie-Unternehmungen der Vereinigten Staaten nur 6,139.397,785 Dollars beträgt. Es ist demnach undenkbar, dass die Trust-Kapitalisation auf gesunder Grundlage beruhen soll. Und thatsächlich verdanken alle diese Trusts durchaus nicht den Zuständen dieser Industrien, denen sie angehören, ihre Entstehung, sondern hauptsächlich der Gestaltung des hiesigen Geldmarktes. Nach Beendigung des Krieges mit Spanien und unter dem Einflusse Beschäftigung suchender grosser Kapitalien wuchs die Spekulationslust des Publikums und ergab sich die Nothwendigkeit, einen beträchtlichen Theil der aus kleinen Quellen zusammengeströmten und zu Millionen angesammelten Gelder in Werthpapieren anzulegen, es entstand ein Heisshunger nach Anlagepapieren, und diesen kam man mit den Gründungen entgegen.

Was wir von China zu erwarten haben, wird in dem bekannten Buch von Colquhoun erörtert. Danach steht im Reich der Mitte eine Revolution in industrieller Beziehung bevor, von der man aber nicht vorher sagen kann, ob sie einen schnellen oder langsamen Verlauf nehmen wird. Die Annahme einer derartigen Entwicklung gründet sich auf den Nachweis, dass die Mineralschätze Chinas ungeheure sind. Das Land ist allem Anschein nach reicher an Kohle und Eisen, als irgend ein anderes Land der Welt, und da diese beiden Materialien die Hauptfaktoren für die Entwicklung der Industrie bilden, liegt obige Schlussfolgerung nahe. — Die grössten Kohlenlager befinden sich in der Provinz Shansi nördlich des Hoang-Ho; sie sind von ungeheurer Ausdehnung, liegen nahe der Oberfläche und ihre Produkte stehen dem besten amerikanischen Anthracit nicht nach. Obwohl diese Lager schon seit etwa 3000 Jahren abgebaut werden, ist ihre Mächtigkeit noch heute eine ausserordentliche. Braunkohle findet sich ebenso reichlich im Westen der Provinz, Eisenerz in ihrer ganzen Ausdehnung, aber auch hier ist der Abbau bisher nur ein geringer gewesen, da das Land sehr gebirgig ist und die primitiven Transportmittel eine Ausdehnung des Bergbaus nicht zulassen. — Den Kohlen- und Eisenerzfeldern dieser Provinzen stehen diejenigen der Provinz Hunan nur wenig nach, bei denen die Natur des Landes einen Abbau ungleich leichter macht, da ein Nebenfluss des Yangtse-Kiang mitten durch das Gebiet fliesst. Auch die Provinzen von Setschwan und Kwel-Schan sind von enormen Kohlen- und Eisenlagern durchzogen, denen sich in Yünnan noch Zinn, Blei und Silber zugesellen. Die in der deutschen Einflussphäre in der Schantung-Provinz sich findenden reichen Minen werden schon heute intensiv ausgebeutet und dürften in Zukunft noch eine grosse Rolle in der Entwicklung des Riesenreichs spielen.

Technisches Allerlei.

Gas-Akkumulatoren. Die weiteste Anwendung zur Ausspeicherung der elektrischen Kraft in Akkumulatoren hat von allen Metallen bisher das Blei gefunden, obwohl

andere Metalle wie Kupfer, Iridium u. s. w., gleiche Eigenschaften zeigen. Der in der Regel durch eine Dynamomaschine erzeugte und an den Akkumulator abgegebene Strom kann demselben an der Verwendungsstelle sodann wieder zur Kraftleistung entnommen werden. Der grösste Uebelstand bei dieser Art der elektrischen Krafterzeugung ist das hohe todte Gewicht dieser Akkumulatoren, wodurch die Betriebskosten so aussergewöhnlich hoch anwachsen; gleichzeitig werden dieselben noch durch den Verbrauch der verhältnissmässig theuren Metalle vermehrt. Die Forscher sind jetzt auf dem besten Wege, diese Uebelstände durch Vervollkommung der elektrischen Gas-Akkumulatoren aus dem Wege zu räumen. Bekanntlich wird, wenn in angesäuertes Wasser zwei Metallplatten gebracht und durch eine äussere Leitung verbunden werden und elektrischer Strom hindurchgeschickt wird, das Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff zerlegt, indem eine Strömung zwischen den Elektroden entsteht; wird der Strom umgekehrt hineingeleitet, so verbinden sich die Gase wieder. Wird der Strom unterbrochen, so bleibt eine Differenz zwischen den beiden Elektroden, die als elektrischer Strom am Voltameter nachweisbar ist. Diesen Umstand haben die Franzosen Cailletet und Collardeau benutzt, um Gas-Akkumulatoren herzustellen. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass für diese Zwecke die edlen Metalle, die durch den elektrischen Strom nicht zersetzbar sind, sich daher auch nicht abnutzen, unter Anwendung sehr hohen Druckes am besten eignen, ebenso wie man anstatt der zerlegten Gase in ihrem Urzustande dieselben zur Erhöhung der Wirkung in ihrem flüssigen Zustande in Verwendung nehmen kann. Zur Ausführung der Versuche wurden in einen Stahlcylinder, der einem Druck von 1000 Atmosphären Widerstand leisten konnte, in Wasser, das mit 10 Prozent Schwefelsäure ausgesäuert war, zwei Säcke von Seide gethan, die Platinschwamm enthielten, da in dieser Form des Metalles die Wirkung noch mehr erhöht wird. Unter einen Druck von 580 Atmosphären gesetzt, wird dieser Akkumulator in gewöhnlicher Weise behandelt. Der Zukunft wird es vorbehalten bleiben, unter Verwendung der bereits getrennten, flüssig gemachten Gase, die eine grosse Verwandtschaft zu einander haben und in porösen Behältern unter hohem Druck ihre Vereinigung bewirken, unmittelbar wirkende elektrische Gas-Akkumulatoren herzustellen. Diese, von dem todtten Gewicht befreit, nicht mehr das theure Metall verbrauchend und in beliebiger Stärke und Dauer hergestellt, müssen als die Kraftspender der Zukunft erachtet werden.

Eine elektrische Kältemaschine, bei der die Elektrizität nicht als bewegende Kraft von Maschinen theilen, Pumpen etc. aufritt, sondern direkt, wie sie die Stromquelle liefert, wirkt, ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Kälteerzeugung, und scheinbar eine besonders glückliche Erfindung insofern, als die Erzeugung künstlicher Kälte auch den kleineren Gewerbetreibenden ermöglicht, welche nicht im Stande sind kostspielige und umfangreiche Kühlanlagen aufzustellen. Der neue Apparat verwendet die Wärme des elektrischen Stroms direkt zum Verdampfen des kälteerzeugenden Ammoniaks; Lauftheile sind nicht vorhanden, eine Bedienung also überflüssig. Auch sind die Herstellungskosten verhältnissmässig sehr geringe, und so steht zu erwarten, dass sich dieser neue «eislose Eisschrank» überall da, wo Elektrizität zu haben ist, schnell einbürgern wird.

Um Leder auf Eisen zu leimen, erweicht man guten Leim in kaltem Wasser und löst ihn unter schwacher Erwärmung in Essig auf. Der Lösung setzt

man $\frac{1}{3}$ der Menge weisses Terpentinöl zu und rührt das Ganze tüchtig durcheinander. Dann bestreicht man das Eisen mit Lampenruss oder Bleiweiss und trägt, nachdem dieser Anstrich getrocknet ist, den obigen Leim warm auf. Das ausgezogene Leder wird warm aufgelegt und fest angepresst.

Literatur.

«Magyar Biztosítási Évkönyv» (Ungarisches Assekuranz-Jahrbuch). Am Büchermarkte des Herbstes wird eines der gelesensten Bücher das im II. Jahrgange erscheinende und von den Direktoren Dr. Paul Róth, Michael Szücs, Dr. Julius Farkas, Dr. Béla Kondor u. den nationalökonomischen Schriftstellern Alexander Milhoffer, Dr. Julius Virágh, Eugen Andreas Török u. Karl Bein redigirte «Magyar Biztosítási Évkönyv» (Ungarisches Assekuranz-Jahrbuch) sein. Diese äusserst gediegene und auch die Geschichte des ungarischen Assekuranzwesens behandelnde Facharbeit kann um den Preis von fl. 1.50 kr. in unserer Administration und in sämtlichen Buchhandlungen bestellt werden. Das Buch erscheint im Verlage der Redaktion der «Biztosítási és Közgazdasági Lapok» (VI., Aradi-utca 40).

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage Nr. 43. **Von ifj. Cs. L. in B.** Wir ersuchen höflichst um gefällige Bekanntgabe, welche Maschinenfabriken, Vorbearbeitungsmaschinen und Pressen für Briquettsfabrikation erzeugen.

Frage Nr. 44. **Von S. G. in A.** Wollen Sie uns anzeigen ob die Fürstlich Schwarzenberg'schen Montanwerke in Steiermark in eigener Regie geführt werden. Wir glauben, dass dieselben verpachtet wurden. In letzterem Falle bitten um Angabe der Firma, welche dieselben gepachtet hat.

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 41. Durana-Metall wird eine neue Kupferlegirung benannt, welche gegen andere Bronzen wesentliche Vortheile aufweist. Namentlich eignet sich dieses Metall wegen seiner grossen Widerstandsfähigkeit gegen Oxydbildung zu Arbeiten, die der Witterung ausgesetzt sind, so zu Schiffsbeschlägen, Werkzeugen, die den Einflüssen von Säuren oder Alkalien ausgesetzt sind.

Antwort auf Frage Nr. 42. Die Bessemer-Farbe können Ihnen für Eisenkonstruktionen zum Schutze vor Rost wärmstens empfehlen. Dieselbe kann Ihnen durch die Firma Ed. Lutz & Ko. in Pressburg geliefert werden.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

Drehmotor. Simon Schulz in Pancsova. 11. Feber 1899. — **Ofeneinsatz.** Ludwig Bokrossy in Komárom. 9. Feber 1899. — **Apparat für Tennen- und Darrenmälzerei.** Bernhard Fischer in Mannheim. 28. Juni 1899. — **Einrichtung zur Verhütung von Wasserschlägen bei Dampfmaschinen.** Alois Cejka in München. 17.

Juli 1899. — *Ein- und Ausrückvorrichtung für Zahn-
räder-Wechselgetriebe.* Daimler-Motoren-Gesellschaft in
Canstatt. 26. Juli 1899. — *Glieder-Kessel.* Salamon
Frank in Frankfurt a/M. 27. Juli 1899. — *Liegender
Flammrohrkessel.* Karl Pieper in Berlin. 18. Juli 1899.
— *Probirhahn für Dampfkessel mit Meldevorrichtung
für den Wasserstand.* Richard Schwartzkopff in Berlin.
25. April 1899. — *Vorrichtung zum Kühlen von gebremsten
Rädern.* Daimler-Motoren-Gesellschaft in Canstatt. 22.
Juli 1899. — *Haltbare, federnde und biegsame Elektro-
denplatten für Akkumulatoren.* Leopold Tobiansky in
Brüssel. 26. Juli 1899. — *Schnellbremsventil für Luft-
saugbremsen.* Druckregler für Vakuumleitungen und der-
gleichen. Neuerung an Bremszylindern für Luftsaug-
bremsen. The Vacuum Brake Kompany Limited in Lon-
don, General Repräsentanz in Wien. 17. Juli 1899. —
Seitenweghahn für Gasbrenner mit Selbstzündung. August
Bachmayer in London. 10. August 1899.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

*Oesterreichisch-Amerikanische Gummifabriks-Akt-
Gesellschaft* in Wien zur Verwendung auf *Gummiwaaren*
sub Nr. 10.473. — *Everth & Komp.* in Wien zur Ver-
wendung auf aus Amerika importirtes *Petroleum* sub
Nr. 10.516. — *Josef Reithoffer's Söhne* in Pyrach zur
Verwendung auf *Gummiwaaren* sub Nr. 1392 u. 1397—
1399. — *Redtenbacher & Komp.* in Vichtwang zur
Verwendung auf *Sensen, Sichel und Strohschneidmesser*
sub Nr. 1394—1395. — *Heinrich Kieffer* in St.-Lorenz
zur Verwendung auf *Sensen, Sichel und Strohschneide-
messer* sub Nr. 877—878. — *Karl Dürschmidt* in Aus-
sig zur Verwendung auf *Lakke, Farben, Firnisse und
technische Produkte* sub Nr. 1965.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: *Fuchs Ede* Schlosserwaa-
ren-Geschäft in Budapest. — *Berkes Kálmán* Schlos-
ser in Budapest. — *Janczer Lajos* dipl. Maschinen-In-
genieur, Gas-, Wasserleitungs- und Zentralheizungs-
Installation und Maschinenfabrik in Budapest. —
Eugen Kell Agentur und Kommissionsgeschäft für
technische Artikel in Budapest. — *Technisches-Bureau
für Wasserleitungs- und Kanalisirungsbau,* Ingenieur
F. Salbach in Arad. — *Breznyik József* Dampfmühlen-
besitzer in B.-Csaba. — *Engländer József* Dampfmü-
lenbesitzer in Csorvás. — *Robitsek Sándor* Dampfmü-
lenbesitzer in Szarvas. — *Erste Szarvaser Walzkunst-
mühle Brüder Hanzus & Komp.* in Szarvas. — *Hun-
garia Kunstmühle Aktien-Gesellschaft* in Kassa. —
Kommandit-Gesellschaft P. Westen Pressburg-Ligetfalu
in Pozsony-Ligetfalu.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: *Aktien-Ges.
zur Verwerthung der österreichischen und ungarischen
Patente Th. Langer* in Budapest und Wien wurde Dr.
Árpád Szokolczai als Direktionsmitglied mit dem Rechte
der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma:
J. Wörner & Komp. in Budapest wurde *Wilhem Fried-
rich Wörner* mit dem Rechte der selbstständigen
Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Unga-
rische keramische Fabriks-Aktien-Gesellschaft* in Buda-
pest wurde das Aktien-Kapital mit 3.000.000 Kronen
eingetheilt in 15.000 Stück Aktien à 200 Kronen ein-
getragen. — Bei der Firma: *Bremberger Kohlenbergbau
Aktien-Gesellschaft* in Sopron wurde *Gustav Ritter von
Charstanjen* als Direktionsrath in Folge Ablebens ge-
löscht. — Bei der Firma: *Rob. Wünsch, Besztercze-
bányaer Filiale* wurde *Josef Schustler* als Prokurist ge-

löscht und *Johann Wünsch* und *Anton Ilmer* als Pro-
kuristen mit dem Rechte der Kollektivfirmazeichnung
eingetragen. — Bei der Firma: *Aktien-Gesellschaft der
Zipser landwirthschaftlichen Spiritus-Produzenten und
Spiritus-Raffinerien* in Leutschau wurde *Stefan Darányi*
als Fabriksdirektor und unter einem als Direktions-
mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung einge-
tragen.

Firma-Löschungen: *Neufeld Armin & Weigand*
in Budapest. — *Erste Prerauer Maschinenfabrik und
Eisengiesserei Ed. Kokora & Komp.* in Budapest (Cen-
trale: Prerau).

Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung einer *Kompound-Dampfmaschine* von
20—24 Pferdekraft bei der Direktion der staatlichen
Steinmetzer- und Steinschleifer-Gewerbe-Fachschule in
Zalathna, 26. September. — Lieferung von *Werkstatt-
Werkzeugen* bei der kön. ung. Holz- und Metall-Indu-
strie-Fachschule in Szegedin, 1. Oktober. — Lieferung
von *Telegraphen-, Telefon- und elektrischen Signalartikeln*
bei der Material- und Inventar-Anschaffungs-Sektion der
königl. ung. Staatsbahnen in Budapest, 17. Oktober. —
Lieferung von *Steinkohle* beim Landes-Sammelgefäng-
niss in Budapest, 23. Oktober. — Lieferung von *Pech-
fakeln, Kupfervitriol und Ölsorten* bei der Material- und
Inventar-Anschaffungs-Sektion der kön. ung. Staats-
bahnen in Budapest, 24. Oktober.

Wichtige Konkursausschreibungen.

*Wettbewerb für die Pläne einer griech. or. rum.
Kathedralkirche* beim gr. or. rum. erzbischöflichen Kon-
sistorium in Hermannstadt, 15. Jänner 1900. — *Kon-
kurs für die Pläne eines Hotels* beim Bürgermeister-
amte in H.-M.-Vásárhely, 15. Dezember.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

**Aktien-Gesellschaft zur Verwerthung der Langer-
schen Rauchverzehr-Patente.** Am 17. v. M. wurde hier
die ausserordentliche General-Versammlung der Lan-
ger'schen Gesellschaft zur Verwerthung der Langer-
schen Rauchverzehr-Patente abgehalten, welche auf
Antrag des Herrn Theodor Langer einberufen worden
war, um die Liquidation zu beschliessen. Gegen diesen
Antrag machte sich im Kreise der Aktionäre eine rege
Opposition geltend, und es wurde von Seite derselben
eine solche Zahl von Aktien deponirt, dass die Majo-
rität aus Gegnern der Liquidation bestand. Herr Langer
zog es unter diesen Umständen vor, der Versammlung
fern zu bleiben. Die General-Versammlung wurde von
dem Vice-Präsidenten Dr. Heinrich Bloch eröffnet,
welcher über die Situation der Gesellschaft einen ein-
gehenden Bericht erstattete. — Die General-Versamm-
lung beschloss nach Kenntnissnahme des Berichtes mit
grosser Majorität das Weiterbestehen der Ge-
sellschaft, da zur Liquidation kein Anlass vorhan-
den sei. Gleichzeitig wurde dann Herrn Th. Langer
das Misstrauen votirt und derselbe aufgefordert, seine
Stelle als Verwaltungsrath niederzulegen und sich jed-
weder weiteren Thätigkeit bei der Gesellschaft zu ent-
halten. Schliesslich wurde für den 18. September 1899
eine neuerliche ausserordentliche General-Versammlung
anberaumt, auf deren Tagesordnung der Antrag auf
Enthebung des Herrn Langer von seinen Funktionen
gesetzt wurde.

In dieser Rubrik kostet für 1-malige Insertion jedes Wort mit einfacher Schrift 2 kr., mit fetter Schrift 4 kr. Der Insertionsbetrag ist im Vorhinein zu entrichten. Brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizuschliessen.

Kleine Anzeigen

des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“.

Für Stellengesuche und Stellenangebote steht diese Rubrik unseren geehrten Lesern gratis zur Verfügung.

Die „Kleinen Anzeigen“ können mit oder ohne Adresse erscheinen. Auch bei „Kleinen Anzeigen“ mit Adresse ist keine Stempelgebühr zu entrichten; bei solchen ohne Adresse werden Auskünfte in unserer Administration gratis ertheilt.

Fabrikslokalitäten.

Prachtvolle lichte Werkstätte mit grossem Hof, ganz oder getheilt, eventuell mit Betriebskraft und Transmission per sofort zu vermieten IX., Üllői-ut 117.

Transmissionswellen,

Lager, Kupplungen, Scheiben und Schwunräder einzeln und ganze Anlagen neu und gebraucht, liefert als Spezialität die Werkzeugmaschinenfabrik Max Goldmann, Prag, Smichow.

Eladó gözmalom.

Bánát legjobb buzatermő vidékén, járás székhelyén, 6 év óta fönnálló, jóforgalmu 6 járatu gözmalom, kedvező fizetési föltételek mellett, más vállalat miatt eladó. Hajtóerő Compound-kondenzátoros gép, bőséges ártézi kut, lakóház, szép kert, sertéshizláló, szénszállítás kedvező. Tudakozódhatni Rónai Gyulánál, N.-Kamizsán.

Die Gesamteinrichtung

der Hauptstädtischen Filteranlage, Budapest, V., Markó-utca 2, bestehend aus neuen, geschlossenen und offenen Reservoirs, Rohrleitungen, Absperrhähnen, gusseisernen Säulen, Trägern, Badeschwämmen etc. ist kurzer Hand im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen. Gefällige Anfragen erbeten an Moriz Hecht & Sohn in Pressburg oder Ignaz Adler, Budapest, Teréz-körut 34, III. St.

Kompagnon

gesucht mit 10—15 Mille Einlage zu einer seit Jahren bekannten elektrotechnischen und Mechaniker-Unternehmung. Vom eingelegten Gelde werden 10% pro anno garantirt. Offerte unter «B. G. 1858» an die Administration erbeten.

Dampfmühle,

gut eingerichtet, mit starkem Verkehr, nächst Budapest, ist wegen Mangel an Betriebskapital sofort zu verkaufen. Nähere Auskünfte ertheilt die Administ. d. Blattes.

Ein tüchtiger Maschinist,

der auch Maschinenschlosser sein muss, wird in einer grösseren Dampfmühle zu Hoch- und Niederdruck-Condensatormaschine mit Dynamo gesucht. Jahresgehalt 600 fl., freie Wohnung und Beheizung, sowie 50 Kilo 6¹/₂ Mehl pro Monat. Die Stelle ist sofort zu besetzen. Gefällige Offerte mit Zeugnisskopien sind zu richten an J. Reitter & Komp. Lovrin.

Flotter Zeichner.

Für unser Konstruktionsbureau suchen wir zu sofortigem Eintritt einen praktischen, erfahrenen Ingenieur (flotter Zeichner). Nur solche, welche mehrere Jahre auf dem Konstruktionsbureau einer Maschinenfabrik thätig waren, wollen sich in unserem **technischen Bureau, Báthory-utca 10**, melden. Kalaner Bergbau- und Hütten-Aktien-Ges.

Zu kaufen gesucht!

Eine gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche

Drehscheibe

mit Räderbetrieb von 6 Meter Durchmesser, circa 250 Zentner Belastung. Offerte sub «E. B. 7494» an **Haasenstein & Vogler (Jaulus & Co), Budapest.**

Wien ^{nächst} **Hötel Belvedere**
Süd-Staats-
Aspangbahn-
hof u. Arsenal.

(Stadtbahnstation Arsenal.)

Zimmer von 1 fl. aufwärts inclus. Licht und Service.

Klaviere,

am besten und billigsten zu haben bei

Kulhay Károly

Klavierfabrikant

Budapest, Károly-körut Nr. 11.

Ein Feld kostet
pro Jahr fl. 10—20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősor 3.

Annuncien-Expedition:
JULIUS SINGER
Budapest, IV., Rostély-utca 3.
Gegründet 1888.

Inseraten-Aufnahme für sämtliche Zeitungen Ungarn's und des Auslandes zu billigsten Originalpreisen.

Asphalt und Carbolineum:
HANS BIEHN
BUDAPEST,
IX., Ferencz-körut 46.

Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:

Pürner Nándor
Kleinpest — Budapest.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant

„EXSICCATOR“
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.

Comptoir:
Wien, III., Parkgasse 10.

Dampfkessel-Feuerungen:
Otto Thost,
Zwickau i. S.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen:
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore:
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler
Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek.
Hauptvertretung und Lager:
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kälte- und Eis-Maschinen:

Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.
Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kassen:
Brüder Hesky
BUDAPEST,
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen:
KOGLER & ROSZNER
BUDAPEST, VÁCZI-UT 34.

Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik:
VINCENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen und Maschinen:

Budapester Pumpen- und Maschinen-
Fabriks-Akt.-Ges.
Budapest, VI., Külső Váci-ut 45.

Sägen
aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:
Anton Pfeiffer,
Neustadt bei Friedland in Böhmen.
Illustr. Courant gratis.

Technische Instrumente:
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Turbinen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid. —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

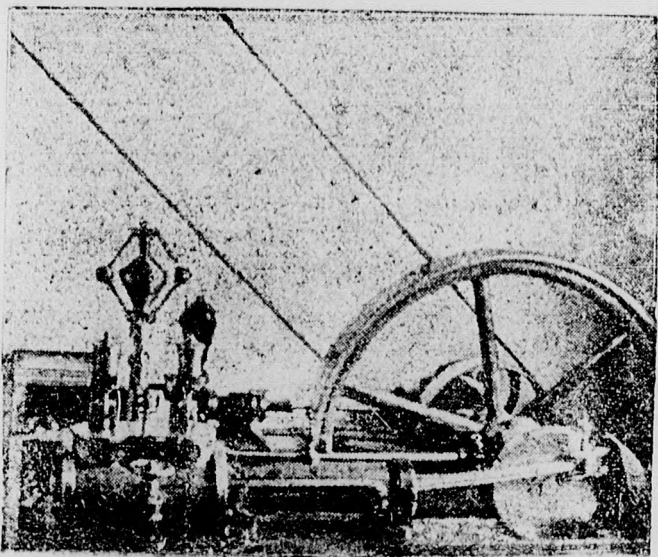
Eigene Patente.

VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant

k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei

BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung, unexplodierbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck.

Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge mit Sicherheitsfangvorrichtung.

Mühlen- und Säge-Einrichtungen. — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

SCHLICK-féle

vasöntöde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI, Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló-berendezési cikkek, **vas-hidak** és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok.

épület-bádogosmunkák, fémdiszítmények, műemlékek,

szobrok, **gőzgépek** és **kazánok**, utihengerek,

teljes körszivattyu-telepek berendezése, zsilipek,

átereszek, felvonó-gépek, tartányok, csövek,

„**Reform**“ **viztisztító készülék** (Popelka szabadalma) **Vasuti kocsik: teher- és személy-**

szállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

10 goldene Medaillen. Gegründet 1869.

Feinen **Rum, Treber, Sliwo-witz**, feine **Liköre** und **Essig** erzeugt man auf kaltem Wege ohne Apparate in bester Qualität selbst das kleinste Quantum.

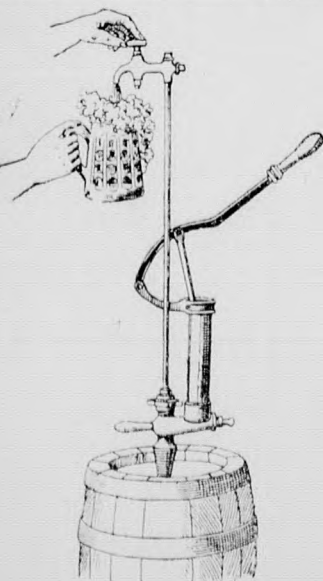
Gebrauchsanweisung und Preislisten gratis.

A. WATTERICH

BUDAPEST, Dohány-utca 5. szám.

Das erste und älteste Geschäft dieser Branche in Ungarn.

Artikel für die Behandlung der Weine. Mittel gegen alle Weinkrankheiten. Die besten Bierpumpen der Welt. Biersohankapparate für Luftdruck oder Kohlensäure.



Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű-berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjani gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.

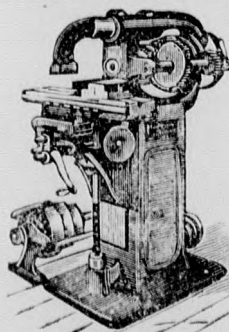
Egyengető esztergapadok,

furógépek, marógépek,

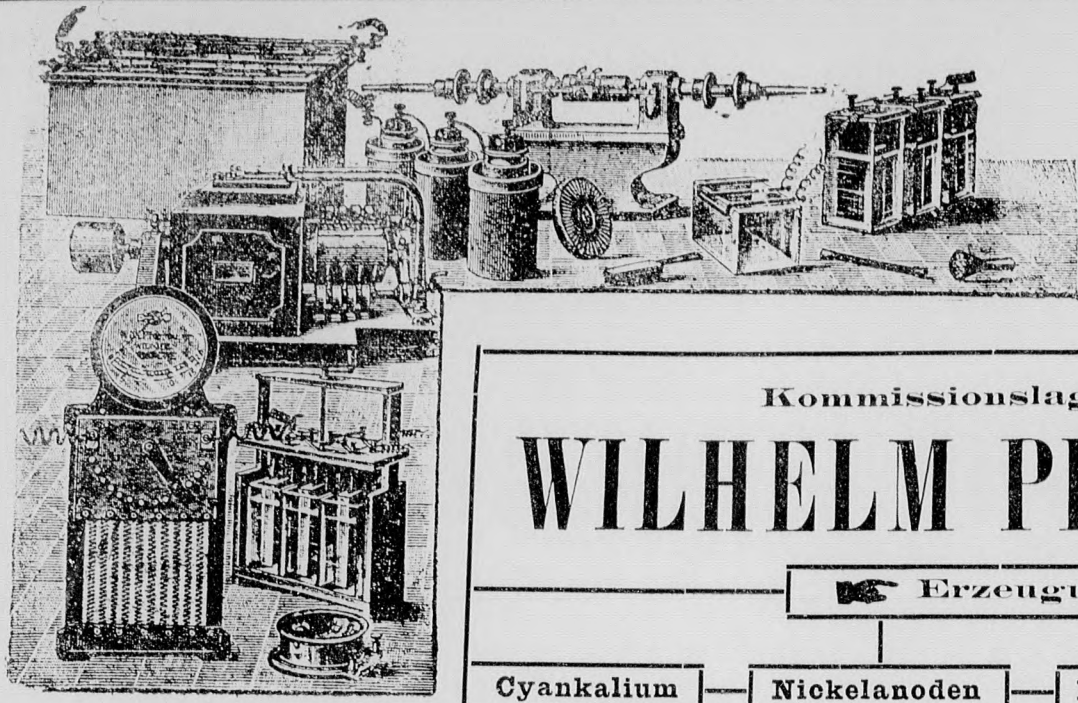
valamint más **szerszám-**

gépek a legújabb szerkezet és

gondos kivitelben.



Wir ersuchen höll. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.



Telefon 55-38.

BAYER LIPÓT

BUDAPEST,
VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

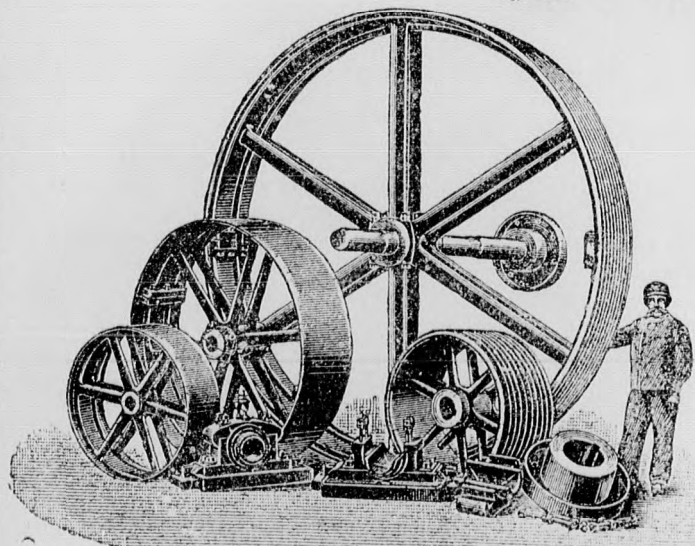
Erzeugung von

| | | | |
|------------------------|------------------------|---|-----------------------------------|
| Cyankalium | Nickelanoden | Nickelsalzen | Metall-Lacken |
| Polirmaschinen | Strom-Messapparaten | Dynamo-Maschinen | Stromregulatoren |
| Leitungsbestandtheilen | Elektrischen Batterien | Schmirgel | Cyanmetall-Produkten |
| Polirmassen | Polirscheiben | Kratzbürsten für galvanische Vernickelung | Verkupferung |
| Vermessung | Versilberung | Vergoldung | Galvanoplastik und Metallpolirung |

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.

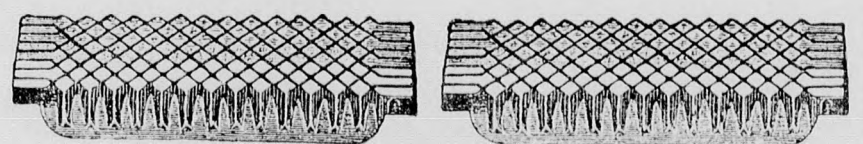


Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

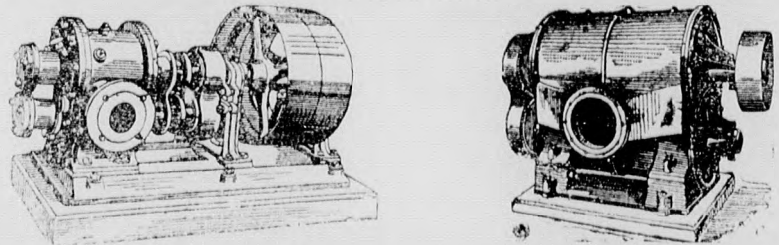
Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommener Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent - Stahlhartguss - Roststäbe

aus eigener Speziallegirung
von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Werbőczy könyvnyomda részvénytársaság, Budapest, Vármege-utca 11-13. szám.